

Falsche Lernmethoden ursächlich für Bildungsprobleme?

Beitrag von „mjisw“ vom 12. Dezember 2022 10:58

Zitat von BertoltAndersch

Ich finde es erschreckend, dass so ein rechter Mist in diesem Forum Platz findet und kaum jemand darauf reagiert. Hoffentlich bist du kein Lehrer und falls doch, hoffentlich wechselst du den Beruf

Es ist doch immer wieder die gleiche dumme Leier.

Es wird versucht, Leute in die rechte Ecke zu stellen, weil man die Realität nicht erträgt oder wahrhaben will, weil sie nicht zu ein eigenen ideologischen Luftschlössern passt.

Das sind einfach statistische Daten - die wurden auch in Artikeln großer Medienformate genannt (z.B. in der FAZ, die dann ja deiner Ansicht nach ein rechts Hetzblatt sein müsste).

Die Augen vor der Realität zu verschließen, hat noch nie irgendwelche Probleme gelöst. Nur wenn man Probleme identifiziert und benennt, kann man sie auch angehen und sich z.B. Fragen, wie man Integration verbessern kann und muss, oder welche Auswirkungen in weiten Teilen unkontrollierte Massenzuwanderung auf die Sozialsysteme eines Landes hat, wenn sich diese quasi ungehindert fortsetzt.

Guck dir z.B. Dänemark an. Die haben eine sozialdemokratisch geführte Regierung und eine restriktive Einwanderungspolitik. Oder schau dir Schweden an - die waren lange Zeit das einwanderungsfreundlichste Land in Europa, die haben einen kompletten Kurswechsel vollzogen, weil die bisherige Praxis einfach nicht mehr akzeptabel war und sich im Volk massiver Widerstand gebildet hat. Du hast ähnliche Entwicklungen in ganz vielen europäischen Ländern, z.B. Italien, aber auch Frankreich hat (auch wenn das RN nicht die Wahl gewonnen hat), in der Einwanderungspolitik stark nachgesteuert, weil es den Leuten sonst irgendwann einfach nicht mehr vermittelbar gewesen wäre.

Und die Bevölkerungen dieser Länder (wie auch in Österreich, wo gerade die FPÖ in Umfragen vorne liegt), sind doch nicht auf einmal zu einem großen Teil Rechtsradikale geworden. Nein, das ist, weil die Leute irgendwann einfach die Realität wahrnehmen und sehen, dass da vieles falsch läuft und falsch gelaufen ist in der Migrationspolitik. Im schlimmsten Fall profitieren dann in einzelnen Fällen wirklich Rechtsradikale, was aber nur eine Konsequenz der Versäumnisse und des Versagens anderer ist. Und je länger man die Augen vor der Realität verschließt, umso härter schlägt sie einen irgendwann in's Gesicht - und da sehe ich uns leider auf einem ganz schlechten Weg.

Und wenn dann ein Bildungssystem nicht ausreichend auf die aus der Migration entstehenden Anforderungen vorbereitet ist (wahrscheinlich, weil die Entscheidungsträger wie du vielfach in ihrer Multi-Kulti-Traumwelt leben), ist dies ein doppeltes Armutszeugnis und wird sich irgendwann rächen.